



Presstext

Frida Gashumba aus Ruanda in Deutschland

Frida Gashumba hat ihre gesamte Familie im Völkermord Ruandas verloren. Sie selbst lag tot geglaubt in dem Graben, in den die Mörder ihre Familie geworfen hatten. Doch sie überlebte auf wunderbare Weise.

Der Völkermord an den Tutsi forderte 1994 in Ruanda über 800.000 Todesopfer und wurde von der Weltöffentlichkeit kaum beachtet. Menschen, die vorher als Nachbarn lebten, wurden zu Mördern. Ein ganzes Land wurde traumatisiert. Und doch gibt es heute hoffnungsvolle Aufbrüche.

Über ihre Erlebnisse hat Frida Gashumba das viel beachtete Buch „Frida – Vom Tod zum Leben“ geschrieben. 2009 war sie bereits in Deutschland und hat in Gemeinden und Schulen gesprochen. Ihr Lebensweg und Zeugnis - dass mit Gottes Hilfe Vergebung, Versöhnung und ein Neuanfang möglich sind - hat viele nachhaltig berührt. Frida sagt in einem Interview: „Ich weiß, wie schwer Vergebung ist“.

Frida ist inzwischen 29 Jahre alt, verheiratet und hat zwei eigene und ein adoptiertes Kind. Sie ist in der Versöhnungs- und Gemeindefarbeit in Ruanda engagiert.

Presstext und Bilder von:

cap-books
Oberer Garten 8
72221 Haiterbach-Beihingen
07456-9393-0
info@cap-music.de
www.cap-music.de